

MELDUNGEN

Zwei Bürgertermine für Hellerhof-Projekt

HELLERHOF (rö) Wie kann der Stadtteil Hellerhof nach vorne gebracht werden und was braucht es dazu? Diesen Fragen geht auch ein ans Zentrum plus in Garath angesiedeltes Projekt nach, um das sich Lisa Scholten kümmert. An zwei Terminen will sie von den Hellerhofern Ideen und Anregungen bekommen. Der erste Termin ist am Dienstag, 22. August, 18 bis 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdener Straße, der zweite am Mittwoch, 30. August, in der Jugendfreizeitanlage St. Matthäus, Bertha-von-Suttner-Straße.

Schulfest der Förderschule Sehen

HASSELS (rö) Die LVR-Karl-Tietenberg-Schule, Förderschule Sehen, Lärchenweg 23, feiert am Samstag, 19. August, zwischen 10 und 14 Uhr, ihr Schulfest. In Vorbereitung auf das Fest haben sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Projekten mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Die Ergebnisse werden dort dann aus- und vorgestellt. Festbesucher werden deshalb auch gebeten, ein eigenes Trinkgefäß zur Müllvermeidung mitzubringen.

Trödelmarkt an der Orangerie in Benrath

BENRATH (rö) Der Trödelmarkt an der Orangerie in Benrath, den die Aktionsgemeinschaft Benrath seit vielen Jahren mit lauter ehrenamtlichen Helfern veranstaltet, ist einer der schönsten in Düsseldorf. Er findet am Sonntag, 20. August, von 11 bis 16 Uhr statt. Der Parkplatz ist dafür von heute, 22. August, bis Sonntagabend gesperrt. Wie in den Vorjahren unterstützen die Benrather Schützen beim Aufbau. Es gibt frisch gezapftes Alt, Bockwurst, Kaffee und Kuchen.

Möhrenenernte auf dem Traumschulhof

Schulhöfen das Grün zurückgeben - mit diesem Ziel treibt die Stadt die Entsiegelung von Flächen voran. An der Gesamtschule Stettiner Straße in Garath wachsen jetzt Kräuter, Tomaten und Mangold im neuen Schulgarten.

VON SIMONA MEIER

GARATH Der Geruch von Möhren liegt in der Luft. Frisch geerntet halten Ahmad, Nico, Manuel, Mathilda, Marie und Hennah das selbstgebaute Gemüse in den Händen. „Wir haben den Kompost selbst aufgebaut“, sagt Manuel. „Ich habe schon Radieschen geerntet“, verrät Marie. „Wir haben als Klasse 6b ein eigenes Beet mit Kräutern“, sagt Mathilda. Ahmad hat schon aus Kräutern einen Tee zubereitet, Tomaten wurden geerntet. Die Arbeit im Schulgarten an der Gesamtschule Stettiner Straße macht den Kindern viel Spaß. Und auch die Ernte kann sich sehen lassen.

Dass es an der Gesamtschule jetzt einen Schulgarten mit Hochbeeten und Gewächshaus gibt, ist Teil eines Entsiegelungsprojekts. Unter dem Motto „Traumschulhof“ soll das Grün zurückkommen, wie die Schule beispielhaft zeigt: „Mit der Unterstützung der Düsseldorfer Bürgerstiftung und der Postcode-Lotterie ist hier ein echter Mehrwert geschaffen worden“, sagt Stadtdirektor Burkhard Hintzsche. Er weist darauf, dass die entsiegelten Flächen für eine geringere Hitzebelastung sorgen und die Regenversickerung zulassen.

Auf dem Pausenhof entstand aus einer versiegelten Fläche mit angrenzendem Wildwuchs jetzt ein geometrisch angelegter Schulgarten. Um die Pflege der Flächen kümmert sich die Schulgarten-AG der Jahrgangsstufe 5 und 6 sowie Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgänge während der Mittagspause. Schulleiter Stephan Proksch freut sich über das Grün: „Im Frühjahr wird im Gewächshaus einiges vorgezogen, dann ausgepflanzt in Hochbeete oder die normalen Bee-



Hannah (v.l.), Ahmad, Marie und Mathilda macht es Spaß, im Schulgarten zu arbeiten. Und auch die selbstgeernteten Möhren schmecken besser als gekaufte.

FOTO: SIMONA MEIER

te. Die Ernte war sehr gut“, sagt er.

Er brachte auch aus dem eigenen Gemüsegarten Pflänzchen für das Schulprojekt mit: „Man lernt so auch den Weg der Lebensmittel kennen und sie wertzuschätzen.“ Der Schulgarten kann in viele Fächern eine Rolle spielen, das Insektenhotel bietet Anlass zu Tierbeobachtungen, für den Biologieunterricht wurden Bodenproben entnommen.

Das Projekt an der Stettiner Stra-

ße gehört zu einer Vielzahl von Entsiegelungsvorhaben. Mit der Entsiegelung von Asphaltflächen auf Schulhöfen will die Stadt in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung und der Postcode-Lotterie ein Zeichen für Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit setzen. „Die Natur wird ganz selbstverständlich in den Schulalltag integriert“, sagt Sabine Tüllmann, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung. Wo Beton und

Asphalt abgetragen werden, sind Fachleute im Einsatz. Für die Umgestaltung der Schulhöfe sind deshalb mehrere Schritte notwendig. Katja Diemer von der Postcode-Lotterie: „Wir möchten Projekte durchführen, die für Mensch und Natur wirken.“ Der Garather Schulgarten sei ein echtes Vorzeigeprojekt.

„Wir haben vor einige Jahren gesagt, dass wir den Schulhöfen wieder etwas Grün zurückgeben würden“,

INFO

Weitere Flächen werden entsiegelt

Aktuell in Arbeit Fläche am Berufskolleg Bachstraße, Errichtung eines Schulgartens an der Alfred-Herrhausen-Förderschule und Schaffung eines grünen Klassenzimmers am Leibniz-Montessori-Gymnasium

Entsiegelungsprojekte aus dem Jahr 2022 an der der St.-Michael-Grundschule und der Dependence der Heinrich-Heine-Gesamtschule



Garath

Zwei Straßen werden nach Frauen benannt

OB Keller besucht Dienstag die Sitzung der BV 10. Die entscheidet auch über belastete Straßennamen.

STADTBEZIRK 10 (rö) Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) hat sein Kommen zur öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung 10 (Garath/Hellerhof) am Dienstag, 22. August, 17 Uhr, im Kulturhaus Süd zugesagt. Da wird er sich den Fragen der Bezirksvertreter stellen. Im Anschluss geht es in die Tagesordnung. Unter anderem geht es dann um diese Themen:

Umbenennung von drei Straßen im Stadtbezirk, die derzeit Namen von Personen tragen, die eine Kommission wegen ihrer Verbrechen in der

Kolonialzeit oder ihrer Nähe zum Nazi-Regime für nicht haltbar befunden hat. Wenn auch der Stadtrat erst am 9. November entscheidet, wird die BV um Zustimmung für diese Vorschläge gebeten: Luderitzstraße (wird auch in der BV 9 behandelt) zu An der Kämpfe und Wilhelm-Schmidtbonn-Straße zu Erika-Mann-Straße. Für die Umbenennung der Hans-Christoph-Seeböhm-Straße hatte es in einer Bürgerversammlung den Vorschlag der Ehrung von Else Göres gegeben, außerdem kam von einer Bürgerinitiative der Vorschlag „Geschwister-

Scholl-Straße“. Das wurde verworfen, da im benachbarten Monheim eine Straße so heißt und man Probleme mit der Anfahrt von Rettungsdiensten befürchtet. So wurde nun die Helene-Weber-Straße im Nachgang empfohlen. Diesem Votum soll auch die Politik folgen.

Rüdiger Goldmann will indes seinen Kampf gegen die Umbenennung der Seeböhm-Straße nicht aufgeben. Er will für die Sitzung am Dienstag als Vorstandsmitglied der Sudetendeutschen Landsmannschaft Rederecht einfordern, sagte er im Gespräch mit unserer Re-

daktion. Er sieht mit weiteren Mitstreitern des unlängst gegründeten Seeböhm-Kreises eine Umbenennung nach wie vor als Fehler. Der Kreis trifft sich erneut am 1. September, 18 Uhr, Brauhaus Rittel.

SPD-Antrag zum Radschnellweg Die BV 10 ist seit Langem unzufrieden mit dem Schnecken tempo, in dem dieses Projekt vorangeht. Die SPD will der Verwaltung ein bisschen Druck machen und setzt auf Zustimmung des Gremiums. Die Verwaltung soll die Planungen in der nächsten Sitzung präsentieren.

Kritik an zu früher Mahd der Wiesen im Rheinbogen

HIMMELGEIST (rö) Weil sich Bewohner aus Himmelgeist bei Politikern darüber beschwert hatten, dass bereits im Mai alle Wiesen am dortigen Deich gemäht wurden, war das nun Thema im Umweltausschuss. Damit seien Nahrungsangebot und Lebensraum für teils stark gefährdete Insektenarten großflächig vernichtet worden, hieß es in einer Anfrage der schwarz-grünen Ratsmehrheit.

Umweltdezernent Jochen Kral sicherte zu, dass im nächsten Jahr die Mäh-Aktionen im Rheinbogen besser abgestimmt würden. Hintergrund für die frühe Mahd sei die

feuchte Witterung im Frühjahr gewesen, wegen der das Gras zu hoch gewachsen sei. Gemäht werden müsse, um den Deich zu schützen. Dafür brauche es eine geschlossene Grasnarbe.

Der Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf und die Neue Deichschau Heerdt unterhalten Deiche und Anlagen entlang des Rheines mit dem Ziel des Hochwasserschutzes. Um künftig beides besser miteinander verbinden zu können, wird ein nun Konzept entwickelt. Mit einem Ergebnis wird 2024 gerechnet.

RHEINISCHE POST RP ONLINE



„Wir lernen nicht nur Warenbeschaffung – sondern auch Newsbeschaffung!“

NEWS TO USE
Medientraining für Auszubildende

Unser Verlagshaus bietet Ausbildungsunternehmen und ihrem Nachwuchs mit NEWS TO USE ein 12-monatiges Medientraining. Dazu beziehen Azubis die Rheinische Post (als ePaper) und bauen ihre Informationskompetenz kontinuierlich aus. Und eine Menge Allgemeinbildung gibt's auch.

Das Projekt umfasst im Einzelnen:

- Motivationsaktionen, vom Kick-off bis zum großen Abschlussevent
- Fragen im 14-Tage-Turnus zu wirtschaftlichen, politischen und sozialen Themen (per Mail oder mit dem Online-Quiz-Tool)
- Workshops, ob „Business-Knigge“ oder „Arbeiten im Team“

- Führungen durch die Druckerei und Einblicke in den Redaktionsalltag
- Bezug des ePapers (Rheinische Post) sowie Zugang zu RP+ (RP ONLINE)
- Teilnahme-Zertifikat

Wir bereichern Ihren Ausbildungsprozess mit dem Medientraining: news-to-use@rheinische-post.de oder 0211 505-1218